



Göttingen, den 13.07.2020

Vierter Elternbrief im Schuljahr 2019/20

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Förderer,

angesichts zu vieler zu großer Schlagzeilen in diesen Tagen möchte ich bewusst sachlich diesen Brief beginnen: Die erste große Befragung von Kindern und Jugendlichen zur Corona-Pandemie zeigt, dass junge Menschen verstört sind, weil sie nur auf ihre Rollen als Schüler*innen und Prüflinge reduziert werden und vor allem über sie, aber nicht mit ihnen gesprochen wird. Auch am HG haben unsere Schüler*innen solche Gefühle, nicht gehört oder nicht beteiligt zu werden - bis hin zur Ohnmacht, geschildert. Und diese Rückmeldungen zeigen uns, dass wir in unserem Bemühen um Einbindung aller nicht nachlassen dürfen. Wir bekommen aber auch viele, viele Rückmeldungen, die uns bestätigen, dass wir am HG von Anfang an einen anderen Weg gegangen sind als andere Schulen und als Fachlehrerin oder Klassenlehrer, als Tutorin oder Schulleitung darauf gesetzt haben, die Beziehung zu erhalten oder neu aufzubauen. Denn dies ist die *conditio humana* und Basis jedes Lernens.

Dass wir von Anfang an eine Tagesstruktur, fußend auf dem Stundenplan, etablieren konnten, hat gemäß Rückmeldungen von Schüler*innen und Eltern, gut geholfen, den Kontakt zu halten und am Lernen dran zu bleiben. Und da die technischen Hilfsmittel, v.a. die Ausstattung mit digitalen Endgeräten (wir haben alle schuleigenen Laptops und Tablets an bedürftige Schüler*innen ausgeliehen!) und das Intranet, immer besser funktionierten, immer intensiver genutzt wurden, konnte sehr viel „richtiger“ online-Unterricht stattfinden. Dies war ein Kraftakt für alle – und ich zolle ausdrücklich meinen Respekt den Schüler*innen, den Lehrkräften und explizit auch den Eltern für diese Leistungen! Ich bekam sehr „farbige Berichte“ davon, wie das „familiäre Home-Office“ mit 4-6 Personen mühsam am Laufen gehalten werden konnte! (Sehen Sie sich bitte dazu die Datei „Entdeckerfreuden ... mit 2 anrührenden Mailauszügen im Anhang an!) Die unfreiwillige, engagiert angenommene Fortbildung im Nutzen digitaler Lernwerkzeuge hat alle angestrengt, hat uns aber auch zahlreiche neue Kompetenzen gebracht oder diese vertieft, auf denen wir im nächsten Schuljahr aufbauen wollen.

Seit der Präsenzunterricht wieder läuft, ist jedoch offen-sichtlich, wie sehr das Lernen darauf angewiesen ist, den ganzen Menschen zu „sehen“ – also nicht nur den oberen Gesichtsteil oder lediglich das Gesicht (wie in Videokonferenzen) oder ausschließlich die Stimme zu hören. Bei Telefonkonferenzen oder wenn man die Kamera ausschalten musste, um die Leitung nicht überzustrapazieren, war dies evident. Physisch gemeinsam in einem Raum zu arbeiten bleibt die lernwirksamste Form! Daneben steht jedoch auch die Erfahrung, wie angenehm sich die Zusammenarbeit in kleinen Lerngruppen anfühlt, wenn also 15 dabei sind und nicht 30. Eine Schülerin der Oberstufe brachte es so auf den Punkt: „In Mathe lerne ich jetzt in 10 min das, wofür ich sonst deutlich länger benötige.“ Und ein Unterrichtsbesuch in einer 6. Klasse offenbarte mir, wie – mit und wegen der Distanz - angenehm ruhig und konzentriert gelernt werden kann und wie vor

allem die „stillen Wasser“ sich jetzt besser einbringen können. – Hoffentlich haben wir in Zukunft immer häufiger überschaubare Klassengrößen! Kinder und Jugendliche brauchen die vielfältigen Beziehungen zu Gleichaltrigen und brauchen ihre Lehrkräfte sowie ihre Familie – und auf Dauer brauchen sie selbstverständlich die ganze Klasse sowie die für unsere Schule typische Atmosphäre der Unbefangenheit und Leichtigkeit beim Lernen.

Die Menschen im HG verarbeiten die neue Situation auf unterschiedlich Weise, was ich Euch bzw. Ihnen mit einer kleinen Foto-Serie im Anhang veranschaulichen möchte: Ich bekämpfe die verordnete Kontaktarmut, indem ich das mir von HG-Queer geschenkte großformatige Bild vor meinen Schreibtisch gestellt habe – so blicke ich immer auf viele, ja vielfältige Menschen. (s. Bild-Geschenk von HG-Queer im Anhang) Am HG-Junior haben die „BuFDinen“ die Gesichter des Junior-Personals auf der „Foto-Wand“ mit bunten Masken verziert - wie apart! (s. „Bild zum Hygiene-Plan“) Den „maskierten Alltag“ auf unseren Fluren sehen Sie auf dem Foto eines Profis, der meinen Politikkurs besuchte und befragte. (s. „HG in Corona-Zeiten“) Am schönsten indes ist das Bild der lebensfrohen Mensa-Damen: Aus dem Mangel an Beschäftigung - die Mensa musste geschlossen bleiben - haben die beiden Damen eine Tugend gemacht - und Unkraut gejätet! Zunächst das hoch gewachsene hinter der Mensa und dann auch das kleine in den Ritzen zwischen den Platten vor dem „Neubau“ sowie schließlich auch rund um unser „Grünes Klassenzimmer“ am „Roten Platz“ – Hut ab, meine Damen! (s. „Mensa-Personal jätet Unkraut“) Eine 6. Klasse aus dem HG-Junior hat Briefe an das Altenheim „Pro Seniore“ geschrieben – und einen herzlichen Antwortbrief der „Gruppe aus dem ‚Blauen Salon‘“ erhalten. Den finden Sie ebenfalls im Anhang und den müssen Sie lesen, denn bei den Alten wurden Erinnerungen an die eigene Schulzeit – z.T. sogar am HG! – geweckt und die Sehnsucht, zur Schule zu gehen, wurde neu geweckt! (s. „Brief aus dem Blauen Salon ...“) Das Highlight aus dem Unterricht ist jedoch eindeutig Ella aus Jg 5 gelungen – ein buntes Bildgedicht zum Ausdrucken und Aufhängen! Im Vergleich hierzu ist es fast schon eine Petitesse, dass das „Schulverwaltungsblatt“ ein schönes Foto vom Beginn unserer Partnerschaft mit den Göttinger Werkstätten veröffentlicht hat – im Anhang unter „HG und GÖ Werkstätten ...“.

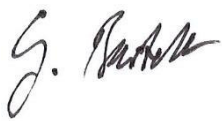
Auch am Ende dieses Schuljahres gibt es einige Erfolge zu vermelden: Unser Beauftragter für Wettbewerbe, Herr Leffler, hat eine Liste zusammen gestellt, an welchen Wettbewerben Schüler*innen beteiligt waren und welche Erfolge sie dabei erzielen konnten. Diese Auflistung finden Sie im Anhang und Berichte dazu auf der Homepage – erneut tausend gute Gründe, stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler zu sein! Jede und jeder von ihnen hätte es selbstverständlich verdient gehabt, hier einzeln erwähnt zu werden, zumal es keine Veranstaltungen mit Ehrungen am letzten Schuljahr geben darf! Lesen Sie also bitte diese Liste aufmerksam und schauen Sie bei tiefer gehendem Interesse auf die Homepage, dort sind Fotos und Berichte dazu. (s. Datei „Rückgemeldete Teilnahmen ...“)

Daneben gab es viele Aktivitäten, für die ich mich bei den Eltern bedanken möchte, auch im Namen der Lehrkräfte und der anderen Mitarbeiter*innen: Der Vorstand des Schulelternrates tagte mehrere Male und führte wichtige Gespräche über die notwendigen Sanierungen und Neubauten am HG-Haupthaus und HG-Junior. Viele Eltern oder Elternvertreter*innen mailten, schrieben Karten oder Briefe mit aufmunternden Worten – all dies hat uns in der Schulleitung/-verwaltung geholfen durchzuhalten! So halten wir gemeinsam die Bemühungen aufrecht, dass der Anbau möglichst bald saniert / erneuert wird – eine Schülerin aus meinem Politikkurs hat bei einer Karikatur-Recherche auch herausgefunden, warum unsere Schule in Teilen so marode aussieht – sehen Sie dazu bitte die Datei „Karikatur“ im Anhang.

Nach diesen Kraftakten und kreativen Lösungen geht es übermorgen nun endlich in die Sommerferien und ich bin fest überzeugt, dass unsere Schüler*innen, Sie als Eltern und alle Lehrkräfte diese mehr als verdient haben! Denn wir mussten einiges erdulden und bewältigen in den letzten 4 Monaten: selbstdiszipliniert arbeiten ohne Hilfe der Mitschüler, regelmäßige Kontrolle durch Eltern, die selber die Kontrolle auch gerne in die Hände der Lehrkräfte legen würden; dazu anstrengende Verhandlungen über Klausuren und Klausurersatzleistungen in der Oberstufe, nervenaufreibendes Erstellen von Stornolisten und detaillierten Hygienevorschriften; anstrengende Verhandlungen über Klausuren und Klausurersatzleistungen in der Oberstufe, zeitraubende Unterrichtsvor- und -nachbereitungen, weil digital alles länger dauert, Lernen ohne direkte Rückmeldungen usw. - Für mich hat in dieser Zeit vieles Schöne, das das HG so einzigartig macht, gefehlt: Wir hatten all die Arbeiten und Pflichten zu erledigen – aber es fehlten die Konzerte, die Projektstage, die großen, ja großartigen Schulveranstaltungen! Es fehlten und werden fehlen die Höhepunkte der Fahrten, sei es Klassenfahrten oder Austausch oder Studienfahrten. Hier sind die jungen Menschen wirklich zu bedauern, denn dies kann man nicht so einfach nachholen. Und es fehlt in diesen Tagen die von Tag zu Tag steigende Stimmung auf den Fluren, die den Beginn der Sommerferien ankündigt. Die Sehnsucht nach diesen schönsten Seiten des HGs haben wir Lehrkräfte in ein Sommer-Lied gepackt. Dieses kleine musikalische Geschenk der Lehrkräfte an Euch bzw. Sie, das der Lehrkräfte-Chor unter der Leitung von Herrn Meile dankenswerterweise bereitet hat, könnt Ihr bzw. können Sie nach der Lektüre dieses Briefes genießen, auch dies findet sich im Anhang mit dem Titel „HG Corona-Song“.

Zum Schluss dieses merk- und denk-würdigen Schuljahres wünsche ich Euch und Ihnen allen gutes Erholen an Leib und Seele – geht bzw. gehen Sie pfleglich mit Euren / Ihren Mitmenschen um, achtet bzw. achten Sie darauf, dass in Ihrem Umfeld die „systemrelevanten“ Läden und Dienste erhalten bleiben! Und wenn Sie zudem Geld erübrigen können, spendet bzw. spenden Sie gerne etwas für das Projekt am HG mit dem sommerlichen Namen „Sonnenstrom Göttingen“!(s. Homepage) Das erste Etappenziel der 4000,-€ hat diese lobenswerte Initiative erreicht, aber mehr Geld für mehr elektrischen Strom von der Sonne wäre für „unser Klima“ gut!

Herzliche Grüße aus dem HG



Georg Bartelt, *Schulleiter*

Terminvorschau: Donnerstag, 27.08.2020 Wiederbeginn des Unterrichts

1. Mail:

„Gibt es am HG so etwas wie eine PC-AG?
PC-Paten?

Wir Eltern sind hier zuhause durchaus überfordert mit folgender Situation:

Unser Sohn XY (Klasse XY) hat von seinem Großvater nun dessen 3 Jahre alten PC (samt Bildschirm, Tastatur, Drucker) geerbt, der für Büro Zwecke bestens in Ordnung sein könnte - es muss aber ein anderes Betriebssystem draufgespielt werden (für meine alten Vater wurde extra Win7 benutzt, damit er sich noch "auskennt") und die Software aktualisiert. Und ein Videoprogramm. Das würden wir ja ev. (besser gesagt XY) hinbekommen.

Jedoch schraubt und macht und tut unser neugieriger XY in den Eingeweiden des PC herum, bis dahin, dass er sogar einen Lautsprecher hineinlötete, dann wieder ablötete, eine kleine Serienschaltung an Lüftern, die aber gar nicht sinnvoll darin sind, reingelötet und wieder raus,.....eine weitere neuere größere Festplatte dazu tat,und der Rechner nun mal bootet, mal nicht bootet, - und ich verstehe davon schlicht so gut wie nichts....

Ich wäre so dankbar, wenn sich XY einer Gruppe vielleicht Gleichaltriger anschließen könnte, unter Leitung eines Sachkundigen, um diese ganzen Grundlagen der Hardware zu erlernen und dann - wissend - schraubt.....

Gibt es im HG dazu eine AG? Oder Oberstufenschüler, die sich einen XY unter die Fittiche nehmen würden? Oder....?!?

Wir haben hier jedenfalls fast täglich das Thema, dass die Geräte, mit denen für die Schule gearbeitet werden könnte, dann doch nicht einsatzbereit sind....

Das als Rückmeldung auch allgemein zum Thema Onlineunterricht, Homeschooling.....deshalb wagte ich, an Sie als Schulleiter direkt zu schreiben.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche GUTES SEIN in allem was ist!“

2. Mail (nach 9 Tagen):

Ich finde ja eh Ihre Briefe immer wieder sehr berührend, das kann an dieser Stelle doch auch endlich einmal Ihnen für diesen Stil, diese Menschlichkeit und Herzlichkeit DANKEND notiert sein!

Und HERZLICHEN DANK an Sie, dass Sie Herrn Flemming beauftragt hatten, dass Paul zu ihm kommen darf. Das hat dem PC "gut getan".....Win10 läuft nun, der Rechner "kann plötzlich viel mehr" (meinte Paul...:)), die losen Teile sind wieder fest, manche Stecker ganz eingesteckt, das Boot-Problem identifiziert - Paul hatte das CD-Rom-Laufwerk abgeklemmt, aber nicht im Programm die entsprechenden Befehle herausgenommen, sodaß der PC beim Booten immerzu nach diesem Laufwerk suchte - und offenbar deswegen mal "leerlief" und mal sich dann doch irgendwie hochfahren konnte.....
da hab auch ich wieder wenigstens Begriffe dazugelernt.....

Herr Flemming konnte den Hinweis für eine offenbar in Gründung befindliche Göttinger Jugendgruppe des Chaos Computer Clubs geben, der wohl ab September zu freitäglichen Treffen einlädt.

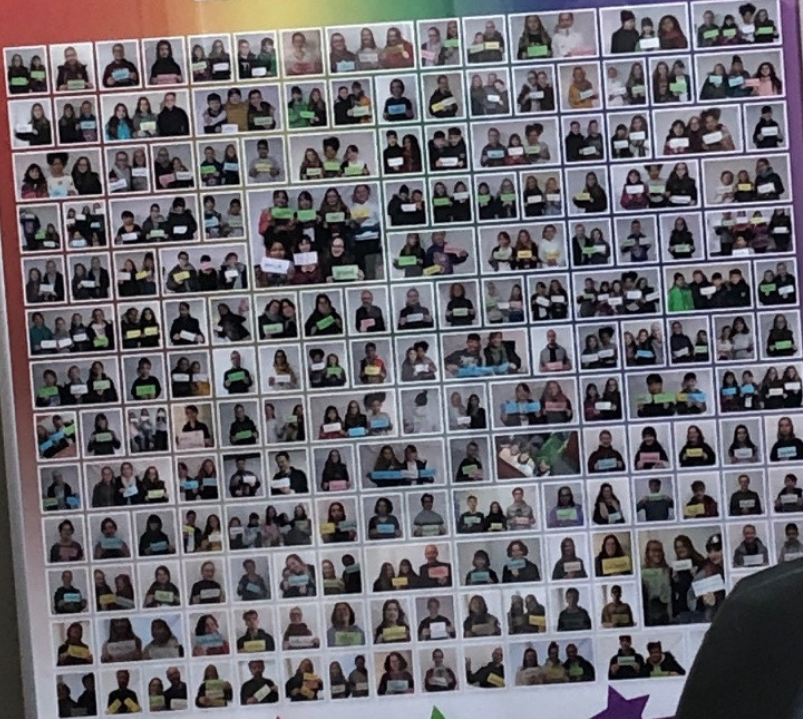
Ja - und falls das HG doch auch (wieder?) eine Informatik-und-"Computerschrauber"-AG einrichten kann.....

Für mich war es übrigens beeindruckend, durch den PC-Fahrdienst, den ich tun musste-durfte, das HG auch einmal selbst zu erleben: wie nun die Gänge markiert sind, so leer sind, die Wege rauf und runter nun sehr weit, einen inoffiziellen Schulsozialarbeiter zu sprechen, der hofft (und wir mit ihm), dass er mit seinem Brötchen-Büddchen überleben kann, ...Corona-Schul-Atmosphäre schnuppern.....

studienwahl.de
STUDIENWAHL
2019
2020
Der offizielle Studierendenführer für Deutschland
Bundesagentur für Arbeit

Gottschalk
Schuldaten
AG
1. Semester
2. Semester
3. Semester
4. Semester
5. Semester
6. Semester
7. Semester
8. Semester
9. Semester
10. Semester
11. Semester
12. Semester
13. Semester
14. Semester
15. Semester
16. Semester
17. Semester
18. Semester
19. Semester
20. Semester
21. Semester
22. Semester
23. Semester
24. Semester
25. Semester
26. Semester
27. Semester
28. Semester
29. Semester
30. Semester
31. Semester
32. Semester
33. Semester
34. Semester
35. Semester
36. Semester
37. Semester
38. Semester
39. Semester
40. Semester
41. Semester
42. Semester
43. Semester
44. Semester
45. Semester
46. Semester
47. Semester
48. Semester
49. Semester
50. Semester
51. Semester
52. Semester
53. Semester
54. Semester
55. Semester
56. Semester
57. Semester
58. Semester
59. Semester
60. Semester
61. Semester
62. Semester
63. Semester
64. Semester
65. Semester
66. Semester
67. Semester
68. Semester
69. Semester
70. Semester
71. Semester
72. Semester
73. Semester
74. Semester
75. Semester
76. Semester
77. Semester
78. Semester
79. Semester
80. Semester
81. Semester
82. Semester
83. Semester
84. Semester
85. Semester
86. Semester
87. Semester
88. Semester
89. Semester
90. Semester
91. Semester
92. Semester
93. Semester
94. Semester
95. Semester
96. Semester
97. Semester
98. Semester
99. Semester
100. Semester

Das  ist



 **Bunte**

Kollegium

Beratung



Mitarbeiter







Von MER

Antw. an "Per Knarre" Göttingen, den 01 Juli 2022

Lieber Schüler des Heimborg-Gymnasiums,
Lieber Florian,

wir bedanken uns herzlichst für
Dein Brief. Du hast uns Freude
bereitet. Es war sehr interessant zu
erfahren wie es jetzt in der Schule ist.
Einige von uns waren auch Schüler von
Heimborg-Gymnasium und würden es heute
trotz Corona-Einschränkungen, viel schöner
finden zur Schule zu gehen als in
Altenheim zu leben. Und wir unterschreiben
es drei mal! ☺️ Rückblickend merkt
man wie schön, lebendig und abwechslungsreich
die Schulzeit war. Wahrscheinlich ist es nie
wieder im Leben so sorglos und unbeschwert.

Um Deine Fragen zu beantworten:
unsere Speisesäle sind geschlossen, die
Bewohner essen in Zimmern. Wir müssen nicht

die ganze Zeit Masken tragen.
Wenn es das Wetter erlaubt ist
der Aufenthalt im Garten eine Erleichterung.

Wir sind hier auch Personen, die
dies Glück haben zusammen zu
essen und in Gemeinschaft den Vormittag
zu verbringen, im so genannten "Blauen
Salon". Es bereitet uns viel Freude
Dein Brief zu lesen und ihm
gemeinsam zu beantworten.

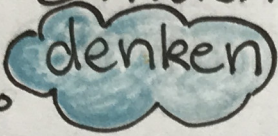
Bleib gesund!
Wir grüßen Dich

Die Gruppe aus dem "Blauen Salon"

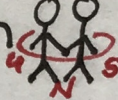
CORONA

Dein Name ist uns sehr bekannt,
kamst einst aus einem fernem Land.

Das Reich der Mitte plagte sich,
Doch uns betraf das da noch ~~nicht~~!

so einfach gestrickt der ~~X~~ ist nun mal,
Wir  denken an uns + selten  global.

Wie der schwarze  forderst du uns heraus,
Zahlreiche Opfer Tag  ein - und Tag  aus.

Der Mensch erkennt dann in Isolation
Allein ist es traurig ! Wir brauchen  schon.



Corona, Du bittere Macht
hast wohl bei uns Menschen,
nicht an Gemeinschaft gedacht!

Projekt „SchulBetrieb“

Beispielhafte Lernpartnerschaften



Startschuss für den gemeinsamen "SchulBetrieb" des Göttinger Hainberg-Gymnasiums mit den Göttinger Werkstätten.

Ein wesentliches Projekt der Bildungsregion Südniedersachsen im Bereich der Beruflichen Orientierung ist das Projekt „SchulBetrieb“. Seit 2009 unterstützt die Initiative allgemein bildende und berufsbildende Schulen sowie Betriebe in Südniedersachsen bei der Anbahnung von langfristigen Lernpartnerschaften. Bisher wurden im Raum Südniedersachsen 45 Schulen und über 70 Unternehmen ratifiziert. Einige Schulen haben mit mehreren Betrieben aus verschiedenen Branchen eine Lernpartnerschaft geschlossen.

In einer solchen Lernpartnerschaft erhalten im Lehrplan festgeschriebene Inhalte durch die fachliche Unterstützung der betrieblichen Partner einen Praxisbezug. Schülerinnen und Schüler erleben, wie und wo eben diese Inhalte im Arbeitsalltag Anwendung finden. Dadurch wird nicht nur die intrinsische Motivation der jungen Menschen geweckt, sich mit bestimmten Themen weitergehend zu befassen, sondern sie erhalten auch Einblicke in verschiedene Berufsfelder und deren spezifische Anforderungen.

Das Projekt „SchulBetrieb“ wurde initiiert, um für alle Schülerinnen und Schüler eine weitere Möglichkeit zu schaffen, ihren BO-Prozess zu unterstützen und um außerschulisches Expertenwissen in den Schulalltag zu integrieren. Zudem werden neue Unterrichtsformen gefördert, was wiederum die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler steigert. Gleichzeitig werden die Vermittlungschancen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt der Jugendlichen durch den persönlichen Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen verbessert. Es profitieren aber auch angesichts des Fachkräftemangels die Betriebe.

Die Planung und Zusammenarbeit erfolgt individuell nach Bedarf und Ressourcen von Schule und Betrieb. Bereits vorhandene Projekte und Initiativen können in die Aktivitäten eingebunden werden. Die Kooperationsinhalte werden von der Schule und dem Betrieb ausgearbeitet, gestaltet und durchgeführt. Diese sind im Idealfall kostenfrei. Personal- sowie Materialkosten übernimmt jeder Kooperationspartner selbst. Im Fokus stehen dabei eher viele kleine Formate, die weder personal- noch sachkostenintensiv sind. Eine Bildungskordinatorin oder ein Bildungskordinator der Bildungsregion Südniedersachsen betreut das Projekt „SchulBetrieb“ und unterstützt die Anbahnung der Partnerschaft zwischen Schule und Unternehmen. Eine zweite Mitarbeiterin oder ein zweiter Mitarbeiter steht unterstützend zur Verfügung.

Zielgruppe sind alle interessierten Förderschulen, Haupt- und Realschulen, Gesamtschulen, Oberschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen sowie kleine, mittelständische und große Ausbildungsbetriebe aller Branchen in der Region Südniedersachsen. Die Initiative „SchulBetrieb“ wurde bereits vor einigen Jahren mit sehr guten Ergebnissen evaluiert und wird seitdem stetig durch alle Akteure weiterentwickelt.

Mehr Infos online:

<https://bildungsregion-suedniedersachsen.de/schule-beruf/schulbetrieb/>

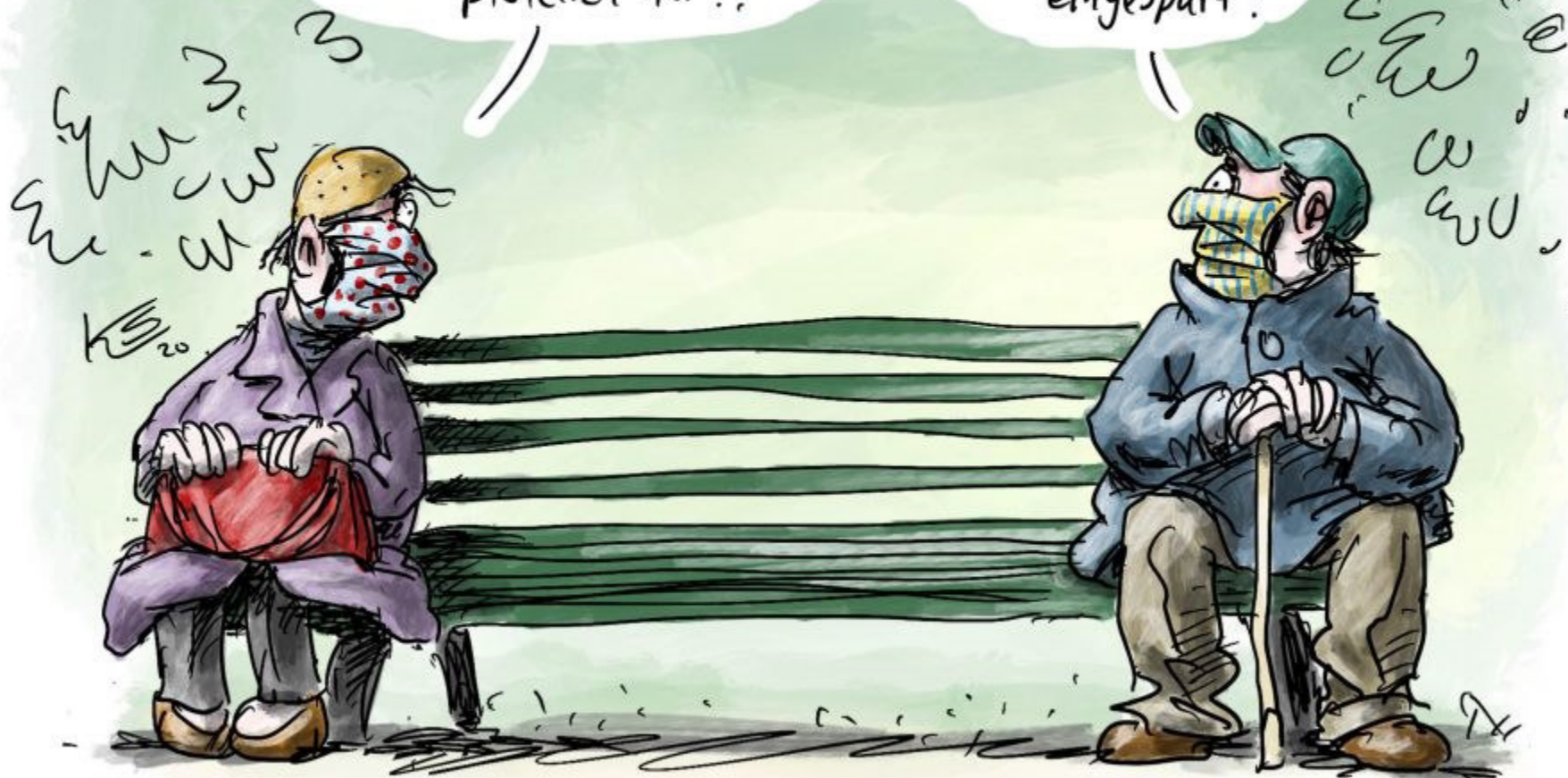


Rückgemeldete Teilnahmen an Wettbewerben am Hainberg-Gymnasium 2019/20

Art des Wettbewerbs	Schüler/Lerngruppe	Bemerkungen
Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“	4 SuS 1 SuS Fr. v. Roosmalen	Qualifikation für Landeswettbewerb
Wettbewerb der deutschen Lungenstiftung	Kl. 7up 28 SuS Fr. Peter	
Wettbewerb der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und des Cornelsenverlages „fair @school“	HG Queer Fr. Wolf	2. Platz
Jugenddemokratiepreis	HG Queer Fr. Wolf	
Kurzfilmwettbewerb „Ganz schön anders“: Rollstuhlkatzen,	Kl. 6 BIT Fr. Behet	
Känguruhwettbewerb der Mathematik	Kl. 5-10 58 SuS Hr. Kienapfel u.a.	Bestes Ergebnis: Jakob Schallmann, 10 K2
Jugendwettbewerb Informatik	36 SuS Fr. Frauendorf	davon 14 für Runde 3 qualifiziert
Jugendwettbewerb Informatik	WPU 9 EA Informatik Hr. Spangenberg	Erste Preise der Runde 1 u.2: Malte Aschenbach Tom Schiedek Leandro Golic
Bundesfremdsprachenwettbewerb „Solo Plus“	Kaja Holzhausen, Jg. 12 Fr. Jähn Fr. Dr. Hille-Coates	Bis Halbfinale auf Bundesebene
Green Cut Fotowettbewerb „Green Click“	Hugo Rank, 8f	1. Platz

Wo kommen eigentlich die
ganzen Millionen und Milliarden
für die Corona-Hilfen
plötzlich her?!

Wurde alles bei
den Schultoiletten
eingespart!



HG Corona-Song

Wann ist endlich Schluss mit Corona?

Melodie: „City Of New Orleans“ bzw. „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“

Strophe:

Seit März läuft unsre Welt in andern Bahnen

Die WHO nennt es Corona-Pandemie

Verhältnisse, die konnte kein Mensch ahnen,

sie treffen Dich und mich und Annemie!

Brücke:

Maske tragen, Abstand halten, immers auf der Hut!

Nicht in Gruppen! Immers nur allein!

Nicht umarmen, gar kein Knuddeln, immers auf Distzanz!

Was für ein unmenschliches Sein!

Refrain:

Wann ist endlich Schluss mit Corona?

Ich will ein Schuljahr, wie es früher einmal war:

Mit Konzerten, Theater und Projekten

Oder ein Musical, so schön wie letztes Jahr!